



Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit – Angebote der Katholischen Kirche in OÖ

Mit dem Aschermittwoch beginnt die sechswöchige Österliche Bußzeit, wie die Fastenzeit in der katholischen Kirche auch genannt wird, die dem christlichen Osterfest vorangeht.

Der Aschermittwoch ist nach der Faschingszeit eine Zäsur; er lenkt den Blick auf innere Einkehr. Die Vorbereitungszeit auf Ostern ist eine Einladung zum Durchatmen und zur Besinnung auf das Wesentliche, zu einer Standortbestimmung im eigenen Leben.

Diese Zeit ist eine Chance, bewusst auf den Ballast zu schauen, den wir mit uns herumtragen und der belastet: Verletzungen, Konflikte, Trauer über verpasste Möglichkeiten ... Es kann hilfreich sein, innerlich und äußerlich „aufzuräumen“, dem nachzuspüren, was lebendiger macht, was trägt und stärkt. Für Christ:innen geht es auch um eine geistliche Erneuerung: um eine Vertiefung des Glaubens, eine Pflege der Beziehung zu Gott und um ein gutes, versöhntes Zusammenleben mit anderen.

Christliches Fasten hat ebenfalls eine Neuausrichtung des eigenen Lebens und Handelns zum Ziel. Was ist „zu viel“ in meinem Leben und macht mich dadurch unfrei? Was kann ich weglassen und dadurch mir und anderen etwas Gutes tun? Wo kann ich auf etwas verzichten und dafür andere unterstützen?

Klimaschutz mit Autofasten, Kunstprojekte, Spirituelles und Nächstenhilfe bei der Aktion „Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung: Diese und viele andere Angebote der Katholischen Kirche in Oberösterreich bieten verschiedene Möglichkeiten des „Fastens“.

- **Fasten – Asche als Symbol der Reinigung und Buße – Aschermittwoch**
- **Fastensuppe am Aschermittwoch**
- **Aschermittwoch mit Kunst**
- **Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung**
- **Aktion Autofasten der Katholischen und Evangelischen Kirche OÖ**
- **Aktion plusminus des Katholischen Familienverbandes**
- **Blöde Ziege – Dumme Gans: Fastenaktion der Kath. Jugend am Linzer Domplatz**
- **Fastentücher**
- **Citypastoral: Angebote in Linzer Kirchen und Einrichtungen**
- **Virtuelle Fastenangebote**
- **Fastenbehelfe / Fastenbegleiter:innen**
- **Fasten und Spiritualität**
- **Liebeseklärungen ans Älterwerden: Fastenserie in der KirchenZeitung**
- **Angebote in Pfarren und Einrichtungen**

Fastenzeit auf der diözesanen Website: www.dioezese-linz.at/fastenzeit –
eine Themenseite mit allgemeinen Informationen, Aktionen, Impulsen und Angeboten.

Fasten

Das mittelhochdeutsche Wort „vasten“, althochdeutsch „fasten“ bedeutete im Gotischen „[fest-] halten, beobachten, bewachen“. Fasten – nicht zu verwechseln mit Diät – versteht sich als religiös begründete freiwillige Nahrungsenthaltung. Außerhalb der reduzierten Ernährung geht es beim Fasten auch um die Konzentration auf das Wesentliche, um eine Reduktion der Komplexität und um Einkehr. Durch das Fasten sollen Ressourcen freigesetzt werden, die im normalen Alltag gebunden sind.

Ab dem 4. Jahrhundert wurde eine 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern praktiziert. Davor gab es im 2. Jahrhundert ein zweitägiges Trauerfasten vor Ostern, das sich später zur Karwoche ausdehnte. Es diente der Vorbereitung für die Taufkandidat:innen zu Ostern und die damals übliche Form des öffentlichen Büßens.

Die Zahl 40 ist in der Bibel eine „Symbolzahl“. Sie bezeichnet eine Phase, in der sich Menschen auf ein besonderes Ereignis und auf eine Begegnung mit Gott vorbereiten: 40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut; 40 Jahre wanderten die Israeliten durch die Wüste; 40 Tage und 40 Nächte fastete Jesus in der Wüste.

Die Fastenzeit lässt sich in folgende Abschnitte gliedern:

- Aschermittwoch und darauffolgende Tage
- Fünf Fastenwochen
- Palmsonntag / Karwoche
- Drei österliche Tage ab dem Abend des Gründonnerstags: Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag

Asche als Symbol der Reinigung und Buße

Asche wird zur Seifenherstellung verwendet. Asche ist Zeichen der Reinigung und der Vergänglichkeit.

Aschermittwoch – Aschenkreuz

Mit dem Aschermittwoch startet die sechswöchige Fastenzeit, die dem christlichen Osterfest vorangeht. Der Aschermittwoch – heuer der 5. März – ist nach dem normalerweise ausgelassenen Fasching eine Zäsur.

Schon von Anfang an stand der Bußgedanke in der Fastenzeit im Vordergrund. Vor der Einführung der privaten Beichte bekannten die Büßer ihre Sünden, in Bußgewänder gekleidet, öffentlich vor dem Bischof. Dabei streuten sie sich Asche auf den Kopf. Asche als Symbol der Bußgesinnung und Reinigung war im gesamten Orient zu Hause, natürlich auch in Israel.

Aus diesen Traditionen wurde um das 10. Jahrhundert der Ritus der Aschenbestreuung und des Aschenkreuzes. Daher hat der Aschermittwoch seinen Namen. Heute wird in der Liturgie am Aschermittwoch den Gläubigen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet mit den Worten: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Am Aschermittwoch finden in allen öö. Pfarren und Pfarrteilgemeinden Gottesdienste statt. Im Mariendom Linz feiert Bischof Manfred Scheuer den Aschermittwochsgottesdienst um 18.15 Uhr mit der Gemeinde. (Musikalische Gestaltung: Gesänge und Motetten zum Aschermittwoch; Linzer Domchor; Domorganist Wolfgang Kreuzhuber, Orgel; Domkapellmeister Andreas Peterl, Leitung).

Aktionen und Angebote in der Diözese Linz

Fastensuppe am Aschermittwoch

Fastensuppe statt Heringsschmaus

Die Marienschwestern vom Karmel laden am Aschermittwoch (5. März) ein, an einem bewussten Beginn der Fastenzeit teilzunehmen: Innehalten in der Mitte des Tages zum gemeinsamen Gebet und Fastensuppenessen.

10.00 – 14.00 Uhr: Ausgabe von Fastensuppen

11.30 Uhr: Impulse mit Sr. Michaela Pfeiffer zur Spiritualität der neuen Klosterkirche, anschließend Möglichkeit, das Aschenkreuz zu empfangen

13.30 Uhr: Geführte Schweigewanderung mit Sr. Gabriele Fesl

18.45 Uhr: Gottesdienst mit Aschenkreuz

Ort: Curhaus Bad Mühlacken, Feldkirchen an der Donau

Information und Anmeldung: Marienschwestern vom Karmel, 07233/72 15, www.curhaus.at

Aschermittwoch mit Kunst

Ursulinenkirche Linz

Memento Mori – Kunst in der Fastenzeit

Nicole Six und Paul Petritsch: Das menschliche und das tierische Wesen, Filminstallation, 2009/2025 im Kirchenraum, Werner Reiterer: Terra, Zeichnung, 2014/2025 in der Krypta

Aschermittwoch, 5. März bis Karfreitag, 18. April 2025

Ursulinenkirche Linz, Landstraße 31, 4020 Linz

Die ortsspezifisch für den Kirchenraum und die Krypta entwickelten bzw. realisierten Werke der international renommierten österreichischen Künstler Nicole Six/Paul Petritsch und Werner Reiterer thematisieren Werden und Vergehen im Kontext von Mensch und Natur. In der Fastenzeit schaffen sie in der barocken Ursulinenkirche Momente der Reflexion, Unterbrechung und Überraschung.

19.00 Uhr, Aschermittwoch-Liturgie mit Predigt von Markus Schlagnitweit

Anschließend Eröffnung und Einführung zu den künstlerischen Arbeiten durch die Kuratorin Martina Gelsinger, Fachbereich Kunst und Kultur, Diözese Linz, mit Anwesenheit der Künstler:innen.

Die Kirche ist bis zur Eingangsbalustrade täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten der Krypta und des Kirchenraumes: Do./Fr., 16.00 – 18.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung: 0732/244011-4571, Forum St. Severin: www.fss-linz.at

Eine Kooperation von Forum St. Severin, Ursulinenkirche und Fachbereich Kunst und Kultur – Diözese Linz

Bei einem Pressetermin am Dienstag, 4. März ab 10 Uhr können diese Kunstwerke vorab besichtigt werden (Gesonderte Einladung mit näheren Informationen folgt).

Kunstgespräch mit den Künstler:innen

Führung und Kunstgespräch mit Gabriele Spindler, Kuratorin der Ausstellung von Werner Reiterer im Schlossmuseum Linz, Nicole Six und Paul Petritsch, Werner Reiterer und Martina Gelsinger

Termin: Dienstag, 18. März 2025, 16.30 Uhr Schlossmuseum und 18.00 Ursulinenkirche

Keine Anmeldung erforderlich.

Information für redaktionelle Rückfragen: Martina Gelsinger, Kuratorin, 0732/995151-4524, martina.gelsinger@dioezese-linz.at bzw. Forum St. Severin, 0732/244011-4571, www.dioezese-linz.at/ursulinenkirche

Concert spirituel

Karfreitag, 18. April 2025, 15.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz

John Stainer (1840–1901), „Die Kreuzigung“, für Tenor, Bass, gemischten Chor und Orgel.

Mit dem Kammerchor Linz, Domen Fajfar, Tenor; Tomaz Kovacic, Bass; Klaus Oberleitner, Orgel;

Leitung: Christian Schmidbauer

Information für redaktionelle Rückfragen: Forum St. Severin, 0732/244011-4573, www.fss-linz.at

Pfarrkirche Wels-St. Franziskus: Aschermittwochsgottesdienst mit Künstler:innen

Bereits zum 20. Mal wird heuer beim Gottesdienst mit Aschenritual die Aktion Osterliturgie mit Künstler:innen stattfinden. Diese 20 Jahre sind Anlass, den Werken der ausgestellten Künstler:innen ein besonderes Augenmerk zu widmen. Unter dem Titel „20 Jahre – 20 Künstler:innen – 20 Bilder“ interpretieren sämtliche Pfarrangehörige die 20 Kunstwerke auf 20 Bildträger in ihrer Art. Musikalisch wird der Abend vom Chor Septakkord unter der Leitung von Anna Ender mitgestaltet. Die Ausstellung ist bis 9. Juni 2025 von 8.00 bis 19.00 Uhr in der Kirche zu sehen.

5. März 2025, 19.00 Uhr,

Pfarrkirche Wels-St. Franziskus, St.-Franziskus-Straße 1, 4600 Wels.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarrkirche Wels-St. Franziskus, St.-Franziskus-Straße 1, 07242/64866, www.stfranziskus.at

Bischof Manfred Scheuer: Buchpräsentation & diözesaner Umkehr- und Versöhnungsgottesdienst

6. März 2025, 18.00 Uhr: Buchpräsentation „Mehr oder weniger?“ im Priesterseminar Linz

„Mehr oder weniger? Dem rechten Maß im Leben nachspüren“: So lautet der Titel des neuen Buches von Bischof Manfred Scheuer, das vor dem Beginn der Fastenzeit 2025 im TYROLIA Verlag erschienen ist. Die Überzeugung des Bischofs: Es ist wichtig, das Leben immer wieder neu zu ordnen und einzelne Aspekte richtig zu dosieren, um Überforderung und Verwirrung zu vermeiden. Er empfiehlt eine innere Haltung, die nach Großem strebt und sich zugleich um das Kleine kümmert. „Beim rechten Maß geht es um eine positive Dynamik des Lebens, um eine Logik des guten Wachstums, um eine Geduld des Reifens, um eine Kommunikation mit den Kleinen und Schwachen“, so der Bischof. Die in seinem Buch versammelten Gedanken wollen zu einem Erspüren und Erfahren anregen. „Sie dienen nicht als Nachschlagewerk und Rezeptbuch. Sie dienen der Sehnsucht nach einem Leben, das ein 'Mehr' will, auch wenn das vielleicht ein 'Weniger' erfordert“, erläutert Bischof Scheuer im Vorwort.

In seinen Ausführungen bezieht er sich auf Philosophen, Theologen und Künstler wie zum Beispiel Theodor W. Adorno, Ignatius von Loyola oder Joseph Beuys. Sechs Essays mit tiefen Gedanken – vereint in einem mit Bedacht gestalteten Geschenk-Büchlein.

Bischof Manfred Scheuer präsentiert sein neues Buch im Gespräch mit Melanie Wolfers am Donnerstag, 6. März 2025 um 18.00 Uhr in Linzer Priesterseminar in der Bischofsaula (Harrachstraße 7, 4020 Linz). Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten unter sekretariat.bischof@dioezese-linz.at

Das Buch

Manfred Scheuer

Mehr oder weniger?

Dem rechten Maß im Leben nachspüren

88 Seiten, 11 x 18 cm, in Leinen gebunden mit Banderole

[Tyrolia Verlag](#), Innsbruck Wien 2025

ISBN 978-3-7022-4266-4

€ 18,-

Der Autor

MANFRED SCHEUER ist seit 2016 Bischof der Diözese Linz. Nach seiner Habilitation an der Universität in Freiburg lehrte er als Professor bis 2003 an der Theologischen Fakultät Trier Dogmatik und Dogmengeschichte. 12 Jahre wirkte er dann als Bischof der Diözese Innsbruck. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit, mit den Euthanasie-Opfern, den ermordeten Juden sowie den Verfolgten, Opfern und Märtyrern aus der katholischen Kirche. Er hat zahlreiche Bücher im Tyrolia-Verlag veröffentlicht.

Information für redaktionelle Rückfragen: Fachbereich Kommunikation der Diözese Linz, Michael Kraml, 0676 8776 1171.

28. März 2025, 18.15 Uhr: Diözesane Umkehr- und Versöhnungsfeier im Linzer Mariendom

Am Freitag, 28. März 2025 um 18.15 Uhr feiert Bischof Manfred Scheuer eine diözesane Umkehr- und Versöhnungsfeier im Linzer Mariendom, zu der alle herzlich eingeladen sind. Die Feier steht unter dem Leitwort: „Weg der Hoffnung“ und ist von den Inhalten des Heiligen Jahres geprägt.

„Das Geschenk der Versöhnung“: So lautet auch der Titel des diesjährigen Bischofswortes zur Österlichen Bußzeit, das am 1. Fastensonntag (9. März) bei den Gottesdiensten in den öö. Pfarren vorgelesen wird. Der Text von Bischof Manfred Scheuer im Wortlaut: <https://www.dioezese-linz.at/institution/9008/wort/database/17039.html>

Aktion Familienfasttag 2025: Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

„Teilen spendet Zukunft“: Unter diesem Motto veranstaltet die Katholische Frauenbewegung (kfb) auch 2025 wieder die schon traditionelle Aktion Familienfasttag. Familienfasttag ist am 14. März, Sammelsonntag in den Pfarren ist der 16. März. Im gesamten Zeitraum, aber insbesondere an den Fastensonntagen, finden in den Pfarrgemeinden unterschiedliche bewusstseinsbildende Aktionen statt: Neben Info-Tischen zum entwicklungspolitischen Thema und Modellprojekt werden Stationenwege, Wortgottesfeiern und Gottesdienste von den kfb-Frauen gestaltet. Die weltweite Solidarität wird beim Sammeln der Spenden spürbar: ob bei der Kollekte, beim gemeinsamen Suppenessen nach dem Gottesdienst oder beim Suppe to go Stand der kfb-Frauen – Teilen spendet Zukunft!

In der Entwicklungszusammenarbeit des Vereins Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung stehen heuer Frauen in Kolumbien im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit SERCOLDES (Servicio Colombiano de Desarrollo Social), einer in Bogotá ansässigen NGO zur Förderung von Frauen, ihrer Vernetzung und Weiterbildung, unterstützen die Spender:innen der kfb Workshops zur Selbststärkung und zur Bewusstseinsbildung einer geschlechtergerechten Gesellschaft. SERCOLDES wurde 1972 vom damaligen Bischof der westkolumbianischen Hafenstadt Buenaventura gegründet und koordiniert heute Maßnahmen, die Frauen zu soziopolitischen Führungspositionen hinführen. Seit 2017 wird sie dabei von den kfb-Frauen in

unterschiedlichen Projekten unterstützt. Die langsame Aufweichung patriarchaler Strukturen schärft auch die allgemeine Sensibilität bei Gesellschafts- und Umweltthemen. Indigene Frauen wie Aida, Inés oder Waldina stehen in ihrem Alltag vor großen Herausforderungen: ihrer Identität als Frau und damit einhergehenden Verpflichtungen zu Care-Arbeit sowie ihrer Identität als Bewohnerin eines von der Klimakrise stark betroffenen Lebensraums. Unter dem Banner „**Klimagerechtigkeit**“ erörtert die Aktion Familienfasttag die Zusammenhänge zwischen den von uns in Europa verursachten Umweltschäden und den in Kolumbien geschulterten Auswirkungen. Da wir als globale Gemeinschaft durch unseren Lebensstil in Österreich an den Umweltbedingungen in Kolumbien beteiligt sind, tragen wir Verantwortung für unsere Mitmenschen und die Frauen im globalen Süden. Diese Verantwortung zu erkennen, ist eine Chance auf den Erhalt unserer Erde, auf Wissen von und Austausch mit Frauen weltweit.

Dieses Projekt steht stellvertretend für die rund 70 Projekte, die die kfb jährlich mit der Aktion Familienfasttag unterstützt. Die gesammelten Spenden kommen allen Projekten zugute, die den Förderkriterien der kfb entsprechen.

Termine in den Pfarren:

Die Termine aus den Pfarren werden in den nächsten Wochen laufend veröffentlicht unter www.dioezese-linz.at/kfb.

Benefizsuppenessen im Linzer Landhaus: Am Freitag, 14. März 2025 um 12.00 Uhr laden Landeshauptmann Thomas Stelzer und Margit Schmidinger, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich, zum Benefizsuppenessen in den Steinernen Saal des Linzer Landhauses.

Information für redaktionelle Rückfragen: Kath. Frauenbewegung OÖ, Gerlinde Grubauer-Steininger, 0676/87763447, gerlinde.grubauer-steininger@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/kfb, www.teilen.at

Aktion Autofasten

Autofasten ist ein wirksames Mittel zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes und hilft, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die von den katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten getragene Initiative von **Aschermittwoch, 5. März bis Karsamstag, 19. April 2025** lädt ein, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken und auf sanfte Mobilität umzusteigen.

Autofasten – immer ein Gewinn! Neben dem Zugewinn an körperlicher Fitness und dem Schutz unserer Erde durch weniger CO₂-Ausstoß gibt es auch schöne Preise zu gewinnen.

Information für redaktionelle Rückfragen: www.autofasten.at oder Umweltarbeit der Diözese Linz, 0732/7610-3255, www.facebook.com/Autofasten

Aktion plusminus des Katholischen Familienverbandes

Die Aktion plusminus des Katholischen Familienverbandes lädt dazu ein, die Fastenzeit bewusst zu gestalten. Unter dem Motto „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ richtet sie den Fokus auf das Wesentliche im Leben. Teilnehmende sind eingeladen, ihre Konsum- und Verhaltensmuster zu überdenken und durch gezielten Verzicht oder bewusste Aktionen positive Veränderungen anzustoßen.

Die Aktion bietet vielfältige Impulse für Familien, Kindergärten, Schulklassen und Jugendgruppen. Über die App „Gutes Leben“ können Einzelpersonen bequem teilnehmen und erhalten regelmäßig Anregungen für die Fastenzeit.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf der Website www.fastenzeit.jetzt.

Information für redaktionelle Rückfragen: Katholischer Familienverband OÖ, Alexandra Hager-Wastler, 0732/7610-3431, info-ooe@familie.at

Katholische Jugend: Blöde Ziege – Dumme Gans: Streit und Versöhnung Fastenaktion auf dem Domplatz von 5. März bis 18. April 2025

Die Fastenaktion am Linzer Domplatz 2025 unter dem Titel „Blöde Ziege – Dumme Gans: Streit und Versöhnung“, inspiriert von dem gleichnamigen Kinderbuch, lädt in der Fastenzeit dazu ein, über Konflikte, Perspektivenwechsel und Versöhnung nachzudenken. Die Installation thematisiert alltägliche Streitereien und Missverständnisse, wie sie im Kinderbuch von Isabel Abedi und Silvio Neuendorf dargestellt werden, und überträgt sie auf die zwischenmenschliche Ebene. Besucher:innen sind eingeladen, sich aktiv mit der Dynamik von Streit und den Möglichkeiten der Versöhnung auseinanderzusetzen. Durch eine Kombination aus Kunst, Text und Raumgestaltung bietet die Aktion Gelegenheit, Positionen zu hinterfragen, Geschichten neu zu erzählen und den Weg zur Versöhnung zu reflektieren. So wird der Domplatz zu einem Ort der Begegnung, des Nachdenkens und des Miteinanders in der Fastenzeit.

Im Rahmen der Fastenaktion werden folgende Veranstaltungen organisiert:

streit_Bar

Donnerstag, 13. März, 18.30 Uhr, Domcafé

Versöhnungsabend für Firmlinge

Dienstag, 18.03.2025, 17.00 – 18.00 Uhr, Mariendom

Familienvormittag

Sonntag, 30.3., 9.00 Uhr, Beginn mit der Familienmesse im Mariendom

Zusammen auf*brechen – ein queerer Kreuzweg

Unter dem Titel „Zusammen auf*brechen“ kommen Menschen aus dem LGBTIQ-Spektrum zu Wort, um ihre Geschichten von Schmerz, aber auch von Hoffnung im Kontext des österlichen Kreuzwegs zu erzählen. Im Zentrum stehen die persönlichen Erfahrungen der Menschen, die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung Ausgrenzung, Ablehnung und Verletzungen erfahren mussten. Die Veranstaltung wird multimedial präsentiert und ist eine Mischung aus Event und Gebet. Herzstück sind die kuratierten Kurzvideos. Der Abend wird eine Mischung aus Kunst, Musik und Storytelling sein, es gibt geistliche Impulse wie Gebet, Meditation und Segen.

Der Kreuzweg ist eine Initiative des Teams Jugend und junge Erwachsene | Katholische Jugend OÖ der Diözese Linz.

9. April 18.30 Uhr, Jugendkirche Grüner Anker, Schulstraße 4, 4040 Linz

Information für redaktionelle Rückfragen: Stadtjugendreferent Anson Samuel, Team Jugend und junge Erwachsene | Katholische Jugend OÖ, 0676/87763308, anson.samuel@dioezese-linz.at

Fastentücher

Fastentücher entstanden etwa um das Jahr 1000 im Gebiet nördlich der Alpen und dienten im Mittelalter zur Verhüllung des gesamten Altarraumes. Auf den Bildern waren in unzähligen Feldern Szenen aus dem Alten und Neuen Testament zu sehen (es handelte sich um sogenannte „Bilderbibeln“). Erst ab dem 16. Jahrhundert wurden die Fastentücher in ihren Dimensionen kleiner und dienten nur mehr zum Verhüllen des Altarbildes. Zu dieser Zeit entwickelten sich einzelne Szenen aus der Passion (Leidensgeschichte Jesu) als Darstellung (Andachtsbilder) heraus, am häufigsten die Kreuzigung.

In vielen oberösterreichischen Pfarren gibt es Fastenbilder oder Fastentücher. Hier eine Auswahl: Der größte Zyklus an Fastenbildern ist in der ehemaligen Stiftskirche von **Garsten** zu finden. Das Kreuzigungsbildnis für den Hochaltar stammt aus der Hand von Johann Carl von Reslfeld und ist mit 1697 datiert. Mit über 30 Quadratmetern Fläche (ca. 8 x 3,9 m) ist es das größte Exemplar in Oberösterreich. In Garsten sind noch 18 weitere Fastenbilder von 1777 vorhanden, welche die Seitenaltäre und auch die bunten Wandgobelins verhüllten. Diese in Grautönen gehaltenen Bilder werden der Werkstatt von Martin Johann Schmidt zugerechnet.

Das barocke Fastentuch in der Kirche der Pfarrgemeinde **Schiedlberg** von Johann G. Morzer aus dem Jahr 1742 ist eines der ältesten in Gebrauch befindlichen Fastentücher in Oberösterreich. Es stammt aus dem ehemaligen Cölestinerinnenkloster Steyr, das unter Kaiser Josef II. aufgehoben wurde. Das Bild zeigt in einer blauen Umrahmung die Szene der Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes als Assistenzfiguren und der am Kreuzstamm knieenden Maria Magdalena.

Ein zeitgenössisches Fastentuch, das vom Fachbereich Kunst und Kultur der Diözese Linz betreut wurde, konnte 2012 in **Eferding** für die Pfarrkirche (ehemals Stadtpfarrkirche) realisiert werden. Die Künstlerin Caroline Heider verwendete als Ausgangsmotiv eine historische Fotografie des Sternennebels „M8,NGC6523“ aus den 1920er-Jahren. Dieses Bild wurde auf Gewebe übertragen, die Sterne teilweise durchlöchert und umstickt. Durch diese Durchsichten auf eine zweite Gewebebahn entsteht ein Eindruck von Tiefenräumlichkeit. Das monumentale Himmelsbildnis soll einen Anstoß geben, das eigene Leben in Relation zu dem großen Gefüge zu sehen, in dem wir uns bewegen.

In der Kirche der Pfarrgemeinde **Urfahr-St. Magdalena** schuf 2016 die Künstlerin Andrea Pesendorfer ein Fastenbild mit dem Titel KATENOIDE. Dieses Fastenbild verdeckt das gesamte Hochaltarbild. Die Bildfläche wird von einem skulptural erscheinenden Gebilde eingenommen, das sich in ständiger Bewegung – gleich einer sich überlagernden Kurve – nach oben bewegt. Das Motiv lässt die Betrachter:innen rätseln. Es scheint zu schweben. Nach oben strebend und zugleich der Schwerkraft verhaftet, eröffnet die kurvenförmige Bewegung auch eine Parallele zum Gewölbe im spätgotischen Chor. Die Struktur und Farbigkeit des Bildes, die grafische Qualität mit den Hell-Dunkel-Kontrasten schaffen eine Verbindung zum architektonischen Umfeld.

Seit dem Jahr 2020 verhüllt das Fastentuch von Nicole Six und Paul Petritsch, die im Jahr 2023 mit dem OÖ. Landespreis für Kultur/Bildende Kunst ausgezeichnet wurden, den eindrucksvollen barocken Hochaltar in der Kirche der Pfarrgemeinde **Vöcklamarkt**. Das Fastentuch besteht aus einem Hightech-Material. Seine silberfarbene Oberfläche stellt einen Bezug zur barocken, mit viel Gold geschmückten Ausstattung her und verortet das Fastentuch gleichzeitig in unserer Zeit. Durch die reflektierende Eigenschaft des Materials wird der Umraum mit seinen Menschen gespiegelt. Der gesamte Kirchenraum verändert sich und lässt neue Betrachtungsweisen zu. Das zeitgenössische Kunstwerk ermöglicht dadurch neue Impulse für die Fastenzeit. Eine außergewöhnliche Filminstallation des Künstlerduos Six/Petritsch mit dem Titel „Das menschliche und das tierische Wesen“ ist von Aschermittwoch, 5. März 2025 bis Karfreitag, 18. April 2025 in der Linzer Ursulinenkirche zu sehen.

„Halt an! Wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“ (Angelus Silesius) – Inspiriert von diesem Gedanken des bekannten Mystikers aus dem 17. Jahrhundert gestaltete die Künstlerin Evelyn Kreinecker 2022 ein Fastentuch für die Kirche der Pfarrgemeinde **Prambachkirchen**. Das Fastentuch lässt Betrachter:innen eintauchen in einen Raum voller Verbindungen, Verwurzelungen und Verzweigungen. Eingebettet in tiefes und helles Blau, durchzogen von violetten, grünen und rötlichen Farbspuren, finden wir verwobene und verknottete Gebilde. Schleifen, Stränge und Wellen lösen sich aus dem Hintergrund und überlagern sich zu organischen Geflechten, durchzogen von Mustern und filigraner Ornamentik. So entsteht ein Bild außerhalb von Raum und Zeit, ein Bild des Wachsens und Werdens. Ein Bild, das dazu einlädt, sich dem eigenen Suchen zu stellen. Mit ihrem Werk versucht die Künstlerin die

Menschen zu ermutigen, das Göttliche im Dasein zu finden, den eigenen Lebens- und Glaubenswegen nachzugehen, aus der Tiefe zu schöpfen und dem Himmel entgegenzuwachsen.

Fastentuch „aus Asche“: Klara Kohler hat – inspiriert durch eine Skizze ihres verstorbenen Vaters Franz Kohler – eine raumfüllende Zeichnung aus Asche geschaffen. Dieses großformatige Fastentuch (4 x 3 m) stellt den hl. Christophorus dar und bedeckt während der Fastenzeit den Hochaltar der Pfarrkirche **Gunskirchen**.

Fastentuch im Linzer Bischofshof

Ab Aschermittwoch (5. März) ist das Fastentuch von Cécile Belmont wieder in der Kapelle des Linzer Bischofshofes zu sehen. Unter der Anleitung der Künstlerin wurde dieses Fastentuch von Interessierten kollektiv bestickt und in der Fastenzeit 2023 erstmals aufgehängt. Das Kunstprojekt, das zum 160-jährigen Bestehen des Diözesankunstvereins umgesetzt wurde, zeigt ein Bildnis des „Christus in der Rast“ nach einer Skulptur aus dem 16. Jahrhundert: ein sitzender Christus, der – nach der Geißelung und unmittelbar vor der Kreuzigung – völlig ermattet seinen Kopf mit dem rechten Arm auf dem Oberschenkel abstützt. Im Hintergrund zeichnet sich die Kulisse von Linz ab. Das Fastentuch wird ab Aschermittwoch während der Fastenzeit das Kreuz in der Kapelle des Bischofshofes verhüllen.

Fasten- bzw. Hungertücher von MISEREOR – seit 50 Jahren

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR in Deutschland griff 1976 die Tradition der Fasten- bzw. Hungertücher wieder auf und verschaffte ihr weltweite Resonanz.

Alle zwei Jahre wird ein neues Bild von engagierten Künstler:innen gestaltet und ermöglicht Einsichten in das Leben und den Glauben von Menschen anderer fremder Kulturen. In den ersten 20 Jahren waren es ausschließlich Künstler:innen aus Afrika, Lateinamerika oder Asien. Die modernen Bilder laden ganz in der Tradition der mittelalterlichen Tücher zur Betrachtung des Leidens Christi ein. Neu daran ist, dass eine Verbindung mit dem Hunger und der Armut, aber auch dem kulturellen und spirituellen Reichtum der Menschen in den Ländern des Südens hergestellt wird.

Das 25. MISEREOR-Hungertuch 2025/2026 hat die deutsche Künstlerin Konstanze Trommer gestaltet unter dem Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“.

Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt uns? Diese Fragen zielen mitten in die farbenstarke Szenerie des Hungertuches. Die verwendeten Fotos stammen aus Misereor-Partnerprojekten und von der Künstlerin, die mit dem Hungertuch Kinder ins Zentrum stellt und die Kleinen groß aussehen lässt. Unter einem geteilten Himmel, blau und auf der anderen Seite bedrohlich verdunkelt, lebt eine bunte Gruppe von Kindern auf einer Insel, begleitet von einigen Tieren. Alle helfen einander. Offen bleibt: Welches Ereignis hat die Kinder isoliert? Werden Insel und Zelt dem herannahenden Sturm standhalten können?

(Infos: <https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion-hungertuch>)

Verhüllen als „Fasten der Augen“

Das Verhüllen von Kreuzen, Altarbildern bzw. Teilen des Altarraums in den Kirchen während der Fastenzeit bzw. während der Karwoche ist ein „Fasten der Augen“. Es lenkt die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche des Glaubens. Sind Triptychen und Flügelaltäre in einer Kirche vorhanden, sind diese häufig zugeklappt und zeigen die einfacher gestaltete Rückseite der Flügel.

Citypastoral: Angebote in Linzer Kirchen und Einrichtungen

Mariendom

Dienstagabend im Mariendom

Innehalten – Hören – In die Tiefe gehen. Dieses Format ist eine Einladung, still zu werden, innezuhalten und ganz bei sich zu sein. Dabei hilft die besondere Raum-Atmosphäre des Mariendoms.

11. März: Musik & Wort

18. März: Abendmeditation

25. März: Anbetung – Mystik im Dom

1. April: Abendmeditation

8. April: Musik & Wort

15. April: Abendmeditation

Jeweils 19.30 Uhr

Morgenmeditation: 13. März und 10. April, jeweils 6.15 bis ca. 7.00 Uhr, Treffpunkt Turmportal, Baumbachstraße.

Gebet in der Nacht am Gründonnerstag, 17. April, 21.00 – 22.00 Uhr.

Information für redaktionelle Rückfragen: Alois Mayer, alois.mayer@dioezese-linz.at, 0732/772676-1204

Ursulinenkirche

„Ashes to go“ – Segen und Aschenkreuz

Unter dem Motto „Lass Schweres los und finde Leichtigkeit“ ist die Linzer Citypastoral am Aschermittwoch, 5. März an der Linzer Landstraße direkt vor der Ursulinenkirche aktiv.

Von 14.00 bis 16.00 Uhr wird das Aschenkreuz verteilt. Wer möchte, kann sich persönlich segnen lassen. Eine Impulskarte zum Thema „Lass Schweres los und finde Leichtigkeit“ gibt es zum Mitnehmen.

Information für redaktionelle Rückfragen: Citypastoral, Angelika Stummer, 0676/87763157

Urbi@Orbi Kirche in der City

Morgenmeditation

25 Minuten gemeinsames Schweigen im Stile der Zen-Meditation.

Anschließend einfaches Frühstück.

Jeden Mittwoch von 7.30 bis 8.00 Uhr, Ursulinenkirche, Start: 5. März 2025

Begleitung: Markus Pühringer

Information für redaktionelle Rückfragen: Urbi@Orbi Kirche in der City, neue Adresse ab 4. März 2025: Linz, Pfarrplatz 4, 0676/87766000, www.urbiorbi.at

Virtuelle Fastenaktionen / Online-Angebote

„aufatmen“: Mail-Aktion des Bibelwerks Linz

Das Bibelwerk Linz bietet gemeinsam mit zahlreichen weiteren Partner:innen in der Vorbereitungszeit auf Oster pro Woche zwei Impulse zum Innehalten an: einen Wochenimpuls am Montag und einen Sonntagsimpuls, der bereits am Freitag zugesandt wird. Ein Bibelvers aus einer

der liturgischen Wochenlesungen wird darin aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt.

Die Mail-Aktion beginnt mit dem Aschermittwoch und endet automatisch am Ostermontag.

Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: www.bibelwerklinz.at/aufatmen

„Zusammen sind wir nicht allein“: Stille Verbundenheit für ein Klima des Friedens und der Wertschätzung

Das Netzwerk Spirituelle Wegbegleiter:innen möchte ein Zeichen setzen für ein wertschätzendes Miteinander, für Frieden in unserer Umgebung und in der Welt. Frieden beginnt im eigenen Herzen. Frieden entsteht, wo sich Menschen mit dem Göttlichen verbinden und im Vertrauen auf die göttliche Kraft ihr Miteinander gestalten. Die Vision: Jede Woche eine halbe Stunde gemeinsames Schweigen und Meditieren kann die Welt heller, freundlicher, friedlicher und menschlicher machen.

Angebot in der Fastenzeit: Mittwochs (12.3. – 16.4.) jeweils von 18.00 – 18.30 Uhr online über MS-Teams als Gemeinschaft im selben Anliegen Stille halten.

Nähere Informationen und der Link zu den Mittwochsgebeten unter www.spirituelle-wegbegleiter.at/stillegebet

Information für redaktionelle Rückfragen: Netzwerk Spirituelle Wegbegleiter:innen, www.spirituelle-wegbegleiter.at

7 Wochen JA sagen: Fastenzeit-Inspirationen für Familien und Paare

Ja sagen und sich Zeit nehmen für die 7-Wochen-Aktion 2025. Dabei steht nicht das Verzicht im Mittelpunkt, sondern das MEHR an gemeinsamer Zeit für die Partnerin, den Partner, die Familie und das So-Sein mit allen Konflikten, Besonderheiten, Alltäglichkeiten, Grenzen, Großzügigkeiten, Lustvollem und Liebenswürdigkeiten.

Wir wissen, wie gut es tut, wenn im Familienleben und der Partnerbeziehung frische, lebendige und offenherzige Aufmerksamkeit ins Zentrum rückt. Die 7 Wochen der Fastenzeit auf Ostern hin zu nutzen, um bewusst innezuhalten, einem gemeinsamen „Um-die-Ecke-Denken“ Raum zu geben und die Quellen der Lebendigkeit ins Sprudeln zu bringen, das ist der zentrale Impuls dieser Aktion.

Sieben Wochen – sieben konkrete Anregungen: Die digitalen Anstöße bringen wöchentlich Anreize für inspirierende Gespräche, Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse in zwei Varianten: einmal für Paare und einmal für Familien mit Kindern im Grundschulalter.

„7 Wochen JA sagen“ ist eine Aktion der Arbeitsgemeinschaft für Katholische Familienbildung e.V. Bonn in Kooperation mit **BEZIEHUNGLEBEN.AT**

Mehr Infos und Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme unter: <https://www.7wochenaktion.de>

Information für redaktionelle Rückmeldung: **BEZIEHUNGLEBEN.AT**, Monika Th. Windtner, 0732/7610-3518, www.beziehungleben.at, [7-Wochenhttps://www.7wochenaktion.de/#media-Aktion](https://www.7wochenaktion.de/#media-Aktion)

KarmelExerzitien online in der Fastenzeit

Thérèse von Lisieux und das Ostergeheimnis

Die Karmeliten in Österreich und der CI-Verlag laden ein, sich in dieser Fastenzeit von der heiligen Thérèse von Lisieux – Thérèse vom Heiligen Antlitz, Thérèse vom Ostergeheimnis – begleiten zu lassen. Am 17. Mai 2025 wird der 100. Jahrestag ihrer Heiligsprechung gefeiert.

Zur Vorbereitung auf Ostern erhalten die Angemeldeten jeden Freitag ein Mail mit einem Impuls zur Woche und kurze Anregungen für jeden Tag der Woche. Dazu erhalten sie ein kurzes Video über das Sonntagsevangelium als Hilfe zur Besinnung über die Texte.

Die Online-Exerzitien wurden von den Karmeliten der Provinz Paris erstellt. Die Aussendung in deutscher Sprache geschieht als Initiative des Verlags Christliche Innerlichkeit und des Teresianischen Karmel in Österreich, der Edith Stein Gesellschaft Österreich und der Marienschwestern vom Karmel.

Termin: 5. März bis 27. April 2025

Die Impulse der Exerzitien können auch auf der Seite www.facebook.com/KarmelExerzitien verfolgt werden.

Information und Anmeldung: www.exerzitien-online.karmel.at

Talita kum – eine christliche Lebensschule

In der Fastenzeit lädt Margit Schmidinger (Dipl. Pastoralassistentin, Geistliche Begleiterin, Achtsamkeitstrainerin und ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich) Interessierte ein, sich auf einen sechswöchigen spirituellen Weg zu machen. „Talita kum“ heißt: Steh auf und geh, nimm dein Leben in die Hand und finde mehr Lebensfreude und Leichtigkeit. Das Angebot beinhaltet ein gedrucktes Workbook mit täglichen Impulsen und Fragen, einen wöchentlichen Podcast mit zeitgemäßen, stärkenden Impulsen und persönliche Begleitung in Form von wöchentlichen Online-Meetings.

Das gesamte Paket ist ab 1. Februar auf www.talitakum.at abrufbar oder per E-Mail (talitakum@dioezese-linz.at) erhältlich

Information für redaktionelle Rückfragen: Margit Schmidinger, 0676/87765745

Fastenbeihilfe

Der Behelfsdienst der Diözese Linz bietet Fastenbegleiter in Buch- und Kalenderform, Beihilfe mit spirituellen Impulsen sowie Handreichungen für Andachten und Gottesdienste für die Fastenzeit an.

Information für redaktionelle Rückfragen: Behelfsdienst der Diözese Linz, 0732/7610-3813, www.behelfsdienst.at

Fastenbegleiter:innen der Diözese Linz

Die Fastenbegleiter:innen haben Ausbildungen in unterschiedlichen Fastenmethoden. Sie bieten Kurse für Menschen an, die in einer Gruppe fasten möchten.

Information: www.spirituelle-wegbegleiter.at

Angebote Fasten und Spiritualität

„Zeit für dich“ – eine Fastenwoche mit täglichen Impulsen und Challenges

Eine Woche mit Live-Treffen, Gesprächen und Impulsen via WhatsApp für junge Erwachsene zwischen 17 und 35 Jahren. Täglich kann neu entschieden werden, wie lange und wie intensiv man sich mit den einzelnen Impulsen beschäftigt.

Termin: 5. – 12. März

Nähere Informationen zur WhatsApp-Gruppeneinladung: www.khqlinz-leben.at

Eine Veranstaltung der Katholischen Hochschulgemeinde, der Pfarre Urfahr-St. Junia und der Katholischen Jugend OÖ

Information für redaktionelle Rückfragen: Katholische Hochschulgemeinde, Stefanie Brandstetter, 0676/87763504, www.khqlinz-leben.at

Kreuzweg für Frauen auf den Linzer Pöstlingberg

Dieser Kreuzweg ist speziell für Frauen gestaltet. Beim Gehen des Kreuzwegs wird der Blick auf das Wesentliche im Leben gerichtet.

4. April, 15.00 – 17.30 Uhr

Treffpunkt um 15.00 Uhr beim Petrinum Linz, Abschluss in der Pöstlingberg-Basilika.

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungs- und Begegnungszentrum Haus der Frau, 0732/667026, www.hausderfrau.at

Bildungshaus Schloss Puchberg

Fastenpredigten

Thema: *Die Lieder vom Gottesknecht im Buch Jesaja*

Liturgische Feiern mit Predigten.

Aschermittwoch, 5. März, 18.00 Uhr: „*Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden Docht löscht er nicht aus.*“ (Jes 42,3); mit Christoph Burgstaller, Leiter Bildungshaus Schloss Puchberg.

12. März, 19.00 Uhr: „*Ich mach dich zum Licht der Nationen, damit mein Heil bis an das Ende reicht.*“ (Jes 49,6b); mit Theologin Eva Plank, Wortgottesdienstleiterin in Puchberg (Wort-Gottes-Feier).

19. März, 19.00 Uhr: „*Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre.*“ (Jes 50,4b); mit Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, designierte Pastoralvorständin der zukünftigen Pfarre Raum Wels und Seelsorgerin in Wels-St. Franziskus (Vesper).

26. März, 19.00 Uhr: „*Durch seine Wunden sind wir geheilt.*“ (Jes 53,5b); mit Wilhelm Achleitner, em. Direktor Bildungshaus Schloss Puchberg, Wortgottesdienstleiter in Puchberg (Bußfeier).

Meditation am Abend

Zur Ruhe kommen, ins Innere eintauchen und einfach nur da sein spendet Energie für das Leben. Erfahrene Meditationsleiter:innen gestalten die Abende. Jeden Montag fließen verschiedene Elemente bewährter Meditationspraktiken ein.

3. und 31. März, 7. April, 19.00 Uhr: Gertrude Pallanch, Fokus: Guter Abschluss des Tages nach ignatianischer Spiritualität: Den Tag betrachten, Gott in allen Dingen finden, das Leben in die Hand nehmen.

10. März, 19.00 Uhr: Josefine Maria Zittmayr, Fokus: Meditation nach benediktinischer Tradition. In der Stille der Meditation den inneren Raum erfahren und Frieden finden.

17. März, 19.00 Uhr: Birgit Anna Poimer, Fokus: Ruhig werden und sich zentrieren, mit Gott in Berührung kommen und über sich selbst hinauswachsen mit Entspannungsübungen, Stille, Musik und Gebet.

24. März und 28. April, 19.00 Uhr: Irmgard Lehner, Fokus: Kontemplatives Verweilen in der Gegenwart des „Ich bin“ (Ex 3,14) nach der Tradition des Herzensgebets.

Talita kum – Steh auf und Geh!

Spiritueller Genussabend für Frauen in der Fastenzeit. Auf die Teilnehmerinnen warten Achtsamkeitsübungen, gemeinsames Singen, Bibliodrama, Aufstellungsarbeit, kreative Schreibübungen und heilsame Rituale.

Referentin: Dipl.-PAss.ⁱⁿ Margit Schmidinger

13. März, 18.00 bis 21.00 Uhr

Anmeldung: puchberg@dioezese-linz.at, 07242/47537

Veranstaltung des Bildungshauses Schloss Puchberg gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich.

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels, 07242/47537, www.schlosspuchberg.at

Marienschwestern vom Karmel – Curhaus Bad Kreuzen

2.3. – 8.3. Fasten in der TEM – Basenfasten mit Sabine Gruber

13.3 – 16.3. Mini-Basenfasten mit Sigrid Kastner

23.3. – 29.3. Fasten in der TEM – Gemüse- und Kräuterfasten mit Monika Lechner-Kronsteiner

6.4. – 12.4. Fasten in der TEM – Buchinger/Lützner Fasten mit Sigrid Kastner

Ort: CURHAUS Bad Kreuzen – 1. Zentrum für Traditionelle Europäische Medizin
 4362 Bad Kreuzen 106, 07266/6281, badkreuzen@marienschwestern.at, www.curhaus.at
Information für redaktionelle Rückfragen: Curhaus Bad Kreuzen, 07266/6281, www.curhaus.at

Marienschwestern vom Karmel – Curhaus Bad Mühlacken

9.3. – 15.3. Fasten und heilsame Bewegung mit Christine Brookhouse
 16.3 – 22.3. Fastenwoche für die eigene Lebendigkeit mit Beatrix Peterstorfer
 23.3. – 29.3. Spirituelles Fasten und Kneippen mit Elisabeth Rabeder und Sr. Huberta Rohrmoser
 6.4. – 12.4. Spirituelles Fasten und Kneippen mit Elisabeth Rabeder und Sr. Huberta Rohrmoser
 13.4.- 19.4. Fasten mit allen Sinnen mit Ulrike Lackner

Ort: CURHAUS Bad Mühlacken – Spirituelles Gesundheitszentrum
 4101 Feldkirchen an der Donau, Bad Mühlacken 55, 07233/7215,
badmuehlacken@marienschwestern.at, www.curhaus.at

Information für redaktionelle Rückfragen: CURHAUS Bad Mühlacken, 07233/7215, www.curhaus.at

Franziskanerinnen von Vöcklabruck

Fastenwoche im Kloster: „Fasten – Aufbruch in ein gelingendes Leben“

Ganzheitliches Fasten für Gesunde nach der Methode von Dr. Buchinger/Dr. Lütznier mit Säften, Gemüsebrühe, Tee, Wasser und spiritueller Begleitung. Die ruhige Atmosphäre des Klosters bietet eine Hilfe für den Weg zu sich, zum Mitmenschen und zu Gott.

12. März (17.00 Uhr) – 18. März (13.00 Uhr)

Begleitung: Roswitha Kettl und Sr. Klara Diermaier

Kontakt und Vorgespräch: roswitha.kettl@gmail.com, 0664/5313337

Anmeldung: frei.raum@franziskanerinnen.at, 0676/888057148 | bis 5.3.

Fastenbesinnung: „Herr, mach mich neu!“

Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung Jesu. Der Weg durch die Fastenzeit geht nicht immer gerade, er enthält Höhen und Tiefen. Die Teilnehmer:innen sind in allem eingeladen zur Umkehr.

22. März (9.00 bis 16.00 Uhr)

Begleitung: Sr. Elisabeth Pérez Gutiérrez

Anmeldung: frei.raum@franziskanerinnen.at, 0676/888057148 | bis 17.3.

Information für redaktionelle Rückfragen: Franziskanerinnen von Vöcklabruck, 07672/72667,
www.franziskanerinnen.at

Stift Schlägl

24. – 27. März: *Fasten und Schweigen*

Durch Fasten und Schweigen werden innere Klarheit erlangt sowie Körper und Geist gereinigt.

Reduzieren auf das Wesentliche – weniger ist mehr.

Mit Martin Fuhrberg, Meditationslehrer, Spiritueller Begleiter

5. – 12. April: *Heil werden durch Fasten*

Fasten mit ärztlicher und spiritueller Begleitung, zur Ruhe kommen in der Landschaft des Böhmerwaldes

Geistliche Impulse: Abt Lukas Dikany OPraem

Ärztliche Begleitung: Dr.ⁱⁿ med. Astrid Pinsger und Dr. med. Martin Pinsger (Bad Vöslau), Dr. med.

Bernhard Lang und Dr.ⁱⁿ med. Viktoria Lang (Sarleinsbach)

Gemeinsames Tanzen: Monika Höglinger, Tanzleiterin für „treffpunkt: TANZ“, Sakraltanzausbildung

Information für redaktionelle Rückfragen: Seminarzentrum Stift Schlägl, 07281/8801-400,
seminar@stift-schlaegl.at, www.stift-schlaegl.at

Fastenzeit in der KirchenZeitung

„Lieberesklärungen ans Älterwerden“

Leben heißt von Anfang an: älter werden und Erfahrungen sammeln. Dabei spielen laut Arnold Metznitzer Begegnungen eine große Rolle. In der Fastenzeit wird der Bestsellerautor und Theologe von sieben Begegnungen erzählen, die sein Leben geprägt haben. Und er ermutigt alle, die älter werden, in Erinnerungen zu schwelgen.

Die 7-teilige Serie startet mit 5. März und ist im Kurzabonnement um 14 Euro erhältlich.

Informationen: www.kirchenzeitung.at/kurzabo

Angebote in Pfarren / Pfarrteilgemeinden und Einrichtungen

(eine Auswahl)

Eggerding

Exerziten im Alltag

Vier Abende, Start am 18.3.2025, jeweils dienstags um 19.00 Uhr im Pfarrsaal

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Eggerding, Seelsorgerin Doris Stadlmair, 0676/87766308

Frankenburg

Bibelabende „Zu den Quellen des Lebens“

Mit Pfarradministrator Christoph Buchinger

21. und 28. März, 19.45 Uhr, Pfarrheim Frankenburg

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Frankenburg, 07683/8312, www.dioezese-linz.at/frankenburg

Linz-Dompfarre

40 Tage bewusst im Alltag – Fastengedanken 2025

Jeden Tag in der Fastenzeit kurze Gedanken per WhatsApp von Stefanie Hinterleitner aus dem Alltag gegriffen.

Interessierte können bis 1. März die Nummer 0676/87765651 einspeichern und eine WhatsApp mit „Ja“ an diese senden.

Information für redaktionelle Rückfragen: Dompfarre Linz, Stefanie Hinterleitner, 0676/87765651, stefanie.hinterleitner@dioezese-linz.at

Fasten – eine Woche ohne feste Nahrung

Mit Domrektor Slawomir Dadas

Bei der Fastenwoche werden die Teilnehmer:innen in die Kunst des Fastens eingeführt und spirituell begleitet.

7. – 12. April, Treffen täglich um 19.00 Uhr im Dompfarrhof (Linz, Herrenstraße 26), mit Abendimpulsen

Infotreffen: 3. April, 19.00 Uhr, Dompfarrhof

Information für redaktionelle Rückfragen: Dompfarre Linz, 0732/777885-0, dompfarre@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/dompfarre

Grüner Anker | Jugendkirche Linz

GEDANKEN SPIEL

Die Rutsche am Kirchturm sowie die dazugehörige Leiter neben dem Eingang sind der Impuls, der dem GEDANKEN SPIEL zugrunde liegt.

GEDANKEN SPIEL ist mehr als ein Spielplatz! Der Kirchenraum verwandelt sich durch die unterschiedlichsten Spiel Orte in einen Spiel Raum. Ein Angebot, das jungen Menschen die Möglichkeit bietet, ihren innersten Fragen nachzugehen.

26. März bis 9. April, Grüner Anker | Jugendkirche Linz, Linz-Urfahr, Schulstraße 4

Information für redaktionelle Rückfragen: Grüner Anker | Jugendkirche Linz, 0676/87765656, grueneranker@dioezese-linz.at, www.grueneranker.at

Linz, Treffpunkt mensch & arbeit Standort voestalpine

Suppenfasten. Ein Weg zu neuen Erfahrungen

Begleitung: Eva Riedler, Christine Schraml-Koch

5. – 12.4.2025, Treffpunkt mensch & arbeit Standort voestalpine, Linz, Wahringerstraße 30

Information für redaktionelle Rückfragen: Treffpunkt mensch & arbeit Standort voestalpine, 0732/307129, mensch-arbeit.voest@dioezese-linz.at

Perg

Exerzitionen im Alltag in der Fastenzeit

Den Alltag unterbrechen, bewusst Pause machen, sich Zeit für sich selber und die Beziehung zu Gott nehmen. Wöchentliche Treffen zum Gruppenaustausch, dazwischen hilft ein Begleitheft mit Tagesimpulsen, die persönliche Gebetszeit zu gestalten.

Einführungsabend: 6.3., 19.00 Uhr

Gruppenabende: Jeweils Dienstag, 18.3., 25.3., 1.4., 8.4., 19.00 – 20.30 Uhr

Pfarrheim Perg

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Perg, Birgit Schopf, 0676/87761239, birgit.schopf@dioezese-linz.at

Raab

Wohlfühlabend für die Seele

Retreat an folgenden Abenden: 7., 14., 21., 28. März, 19.30 – 20.30 Uhr „weekendstart“

Auszeit vom Alltag mit der Bibel

Vier Abende, Start am 20.3.2025, jeweils donnerstags um 19.00 Uhr im Pfarrhof

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Raab, Seelsorgerin Doris Stadlmair, 0676/87766308

Ried im Innkreis, Franziskushaus

Heilsames Singen

Begegnungen durch gemeinschaftsfördernde Lieder, Stimmfaltung, tönen wie im Himmel, neue Freunde finden und sich rundum einfach pudelwohl fühlen. Denn ob man singen kann oder nicht, ist hier völlig egal – wichtig ist nur, dass man Freude daran hat!

3. März, 19.00 – 21.00 Uhr

Referentin: Sigrid Obermüller

Taizégebet: Ruhe – Zeit – Da sein – Meditative Gesänge aus Taizé

Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen.

14. März, 19.30 Uhr, Sonnengesangskapelle im Franziskushaus

Tänze für Frieden und Verbundenheit – Was mich aufleben lässt

Bewegt und schwungvoll Schritt für Schritt etwas mehr zur Ruhe finden, in Frieden kommen und gut weitergehen können. Durch Tänze verschiedener Nationen über Grenzen hinweg verbunden sein. Die Tänze und Texte an diesem Abend laden ein, den Aspekten, die uns aufleben lassen, Raum zu geben und im Tanzen Schritt für Schritt nachzugehen.

19. März, 19.00 – 21.00 Uhr

Referent: Jürgen Brunnhuber

Franziskushaus, Ried im Innkreis, Riedholzstraße 15a

Information für redaktionelle Rückfragen: Franziskushaus, 07752/82742, www.franziskushaus.at

Steyr-Ennsleite

Spirituellel Nachmittag

„Zur Ruhe kommen und innere Balance finden“

Mit Elke Pagium-Angerbauer

29. März, 15.00 – 17.30 Uhr, Pfarrsaal Steyr-Ennsleite

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarrteilgemeinde Steyr-Ennsleite, 07252/52275

www.dioezese-linz.at/steyr-ennsleite

Steyr, Marienkirche

Meditative Auszeit – Zeit für dich

Elemente aus Taizé und Meditation (inkl. Stille) sowie weibliche Impulse – jeweils ein Text einer Frau oder Impulse zu einer Mystikerin/Philosophin/Theologin – ergeben ein harmonisches Ganzes. Im Versuch, im Augenblick ganz aufmerksam da zu sein und sich auf diese Weise mit der eigenen inneren Tiefe und dem Göttlichen zu verbinden, erfahren wir möglicherweise das Gefühl von Getragen-Sein und heilsamem Segen.

Mit Heidi Staltner-Kix, Theologin, Meditationsanleiterin

12. März und 9. April, jeweils 18.15 – 19.30 Uhr

Marienkirche Steyr, Stadtplatz 41

Information für redaktionelle Rückfragen: Heidi Staltner-Kix, 0676/87765795

Vöcklabruck

Heilsames Pilgern: Unterwegs als Pilger der Hoffnung

Im Rahmen der „heilsamen Wochen“ in der Fastenzeit pilgert die Pfarre Vöcklabruck heuer nach Puchheim.

15. März, Start um 9.00 Uhr beim Pfarrhof Vöcklabruck

Leitung: Andrea Reisinger, Maria Gavino

Rückkehr nach Vöcklabruck ca. 14.00 Uhr (Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln)

Anmeldung bis 8.3.2025 bei Maria Gavino: 0699/12225733

Information für redaktionelle Rückfragen: Spirituelle Wegbegleiter:innen, 0732/7610-3161,

spiritualitaet@dioezese-linz.at

Waldhausen

„Ehe der Hahn kräht...“ Passions- und Osterausstellung mit biblischen Erzählfiguren

Mit liebevoll dargestellten Figurenszenen Jesus auf seinem Weg begleiten und einen Bilderbogen vom Einzug in Jerusalem bis Pfingsten spannen.

Gestaltung der Ausstellung durch Martha Leonhartsberger

Ausstellungsdauer: 6. April bis 4. Mai 2025 im Pfarrsaal Stift Waldhausen

Öffnungszeiten 9.00 – 18.00 Uhr, Gruppenführungen nach Absprache mit Martha Leonhartsberger

Information für redaktionelle Rückfragen: Martha Leonhartsberger, 0677/61970793

Wels-St. Franziskus

Exerziten im Alltag – kontemplativ

Spirituelle Übungen. Meditation. Austausch

6., 13., 20., 27. März und 3. April, jeweils 19.30 – 21.30 Uhr

Lesung: Passions- und Ostergedichte von Stefan Schlager

20. März, 19.00 Uhr

Pfarre Wels-St. Franziskus, St.-Franziskus-Straße 1

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Wels-St. Franziskus, 07242/64866, pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/wels/stfranziskus

Windhaag bei Freistadt / Waldhausen

„Das Leiden der Menschen in unserer Zeit“ – Kreuzweg-Konzert mit Musik von Erich Traxler und Malerei von Erich Traxler

Gemeinsames Projekt der beiden namensgleichen Künstler.

Der bildende Künstler Erich Traxler arbeitete im Jahr 2020 an einem Fastentuch mit dem Titel „Die Menschen weinen schon“. Im Besonderen beschäftigte ihn die Krisensituation in der Ukraine. Nahezu zur selben Zeit, durch die Coronakrise bedingt, entstand sein Kreuzweg in Form einer Bilderserie mit dem Titel „Leiden Christi“. Sein Ziel ist es, die Menschen, zum Innehalten und In-sich-Gehen anzuregen. – 2022 besuchte der Musiker Erich Traxler aus Waldhausen die Ausstellung „Kunst und Körper“ seines Namensvetters in der Brauhausgalerie Freistadt. Der Musiker und in der Folge auch Bischofsvikar Johann Hintermaier konnten für das Projekt begeistert werden.

In einer besinnlichen Stunde sollen Wort, Bild und Klang in Kombination zum Innehalten und Erleben in Gemeinschaft einladen. Die künstlerische Verarbeitung des Leidensweges Christi von Erich Traxler (Windhaag/Fr.) wird mit Texten von Bischofsvikar Johann Hintermaier kommentiert. Erich Traxler (Waldhausen, Wien) reflektiert die Darstellungen und Emotionen mit Musik auf Orgel und Cembalo (Werke von J. S. Bach, J. Brahms, F. T. Richter, F. Schmidt u. a.).

Sprecher ist Severin Pilgerstorfer.

13. März, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Windhaag bei Freistadt

16. März, 14.00 Uhr, Stiftskirche Waldhausen

Information für redaktionelle Rückfragen: Erich Traxler, www.erichtraxler.com bzw. Bischofsvikar Johann Hintermaier, 0676/87761114, johann.hintermaier@dioezese-linz.at